MONOLOG · GEGENWART

Miriam: Aber jetzt gerade liebe ich dieses Auto.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 1 Min · Figur: weiblich · Spielalter: ca. 35–42 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Die Garage eines Reihenhauses in Paderborn, Samstagabend, kurz nach acht. Im Haus ist es laut. In der Garage steht nur das Familienauto mit drei Kindersitzen auf der Rückbank. Miriam, achtunddreißig, hat vor vierzehn Monaten Drillinge bekommen. Sie wollte nur Windeln aus dem Vorrat holen. Jetzt sitzt sie allein im Auto und hat die Türen verriegelt.

(Ein Auto in einer Garage. Miriam, achtunddreißig, sitzt am Steuer. Der Motor ist aus. Sie verriegelt die Türen. Das Klicken ist laut. Sie atmet aus.)

Zehn Minuten. *(Sie stellt den Timer am Handy.)* Zehn Minuten, und niemand weiß, wo ich bin. Jan denkt, ich bin im Keller und hole Windeln. Ich hab Windeln geholt. Die liegen im Kofferraum. Die können warten.

(Sie lehnt sich zurück.) Hört ihr das? Nichts. Keiner weint. Keiner hat Hunger. Keiner hat in die Badewanne … ich sag das Wort nicht. Ich hab mir vorgenommen, in diesen zehn Minuten sag ich das Wort nicht.

(Sie dreht das Radio an. Ganz leise. Klassik.) Das ist Klassik. Das ist für Erwachsene. Da singt niemand von einem Krokodil.

(Sie schließt die Augen. Pause. Sie öffnet ein Auge und schaut aufs Handy.) Neun Minuten vierzig. *(Sie schließt das Auge wieder.)* Ich liebe euch. Alle drei. Wahnsinnig. *(Pause.)* Aber jetzt gerade liebe ich dieses Auto.

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.